

Erinnerungsort Mühlenteich



Heinrich Tubbesing errichtete 1675 das Damnhaus auf dem Damm des Mühlenteichs.

Foto um 1950

Der ursprüngliche Mühlenkotten wurde 1658 durch Hermann Speckmann neu aufgebaut. Dieser und das Damnhaus wurden 1955 im Alter von fast 300 Jahren abgebrochen.



Die Mühle Hokamp um 1920 (oben) und heute.

Bootfahren mitten in Werther

Die Mühle Hokamp steht an der Mühlenstraße gegenüber der heutigen Grundschule und ist zu einem Wohnhaus umgebaut worden. Vor der Mühle befand sich der Mühlenteich. Hier wurde über viele Jahrhunderte Getreide zu Mehl und Schrot gemahlen.

Erstmalig wurde die Mühle 1446 beim Erwerb durch Hermann Mumperogge erwähnt. Von 1591 bis 1741 war sie im Besitz der Familie von Hatzfeld, der auch das heutige Haus Werther gehörte. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde hier von dem neuen Eigentümer, der Familie Hokamp, mit Hilfe einer Dampfmaschine der erste Strom für Werther produziert.

Der Mühlenteich wurde 1957 abgelassen und mit Boden verfüllt. In diesem Bereich wurde dann die neue Volksschule (heute Grundschule) errichtet.



»Erinnerungsorte« ist ein Projekt der Stadt Werther und des Geschichtsportals Werther. Weitere Informationen unter www.geschichtportal-werther.de oder direkt über den QR-Code